



Gemeindespiegel



Evangelische Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

September – November 2020



Kloster Langerwaden in Grevenbroich

Foto: Gaby Markawetz

Liebe Gemeinde,
viele Wochen liegen hinter uns, die wir uns vorher überhaupt nicht haben vorstellen können, und im Moment bewegen wir uns durch eine Zeit, von der ich gar nicht weiß, wie ich sie beschreiben soll.

In der Bibel gibt es einen Text über die Zeit, in dem ich mich wiederfinde. Die Basisbibel übersetzt so:

Das Rätsel der Zeiten (Pred 3, 1.4.6)

„Für alles gibt es eine bestimmte Stunde. Und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit...

Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen.

Eine Zeit zum Klagen und eine Zeit zum Tanzen...

Eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren.

Eine Zeit zum Aufheben und eine Zeit zum Wegwerfen..."

Zeit wird hier wie Gegensätze oder Bereiche beschrieben, wie man es nimmt.

Und die Zeit jetzt kommt mir auch so vor.

Wir bewegen uns zwischen Abstand halten und wieder mehr Gemeinschaft, zwischen alter und neuer Normalität, mit Schutzkonzepten und immer weiteren Öffnungen, zwischen Angst und Zuversicht, Vorsicht und Leichtsinn, in einer Fülle von Erlassen und neu gewonnenen Freiheiten.

Immer wieder neu stehen wir vor der Entscheidung, was geht, was geht nicht, wo und wie und mit wem verbringe ich meine Zeit? Wie sieht die Zeit wohl dort aus, wenn ich mich dorthin aufmache? Geht ein Sommerkirchengottesdienst mit 4 Gemeinden für mich? Kann ich am Treffen nach den Sommerferien in der Kirche teilnehmen? Was ist als Gemeinde für uns noch zu verantworten?

Diese Zeit ist mehr durch Fragen geprägt als durch Antworten, mehr durch Unsicherheit als durch sicher Vertrautes.

Unsere Zeit ist nicht mehr so, wie wir sie kannten. Wir werden mit Corona leben müssen - noch für eine ganze Zeit und uns neu hineinfinden in diese Zeit.

Eine „neue Zeit“ gilt es zu beschreiben, für uns persönlich, für uns als Gemeinde, für uns als Gesellschaft.

Ja, alle Planung ist vorläufig und wir werden uns auch immer wieder fragen müssen, geht das. Aber wir planen, langsam und vorsichtig, miteinander und füreinander: Gottesdienste, Gruppen, Programm in den Kinder- und Jugendzentren, einen neuen Konfiks, das Projekt „Umbau und Anbau Friedenskirche Ratheim“. Wir schreiben einen neuen Gemeindespiegel, weil wir Gemeinde und Gemeinschaft sind und bleiben.

Für den Psalmbeter aus Psalm 31 ist Zeit völlig klar: *„Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen.“*

Im Gebet und von Gott begleitet sind wir unterwegs durch unsere Gegenwart in die Zukunft. Das „Rätsel der Zeiten“ werden wir nicht lösen - das liegt in Gottes Hand, so wie wir.

Aber eins werden wir erleben:

Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen.

Eine Zeit zum Klagen und eine Zeit zum Tanzen...

Eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren.

Eine Zeit zum Aufheben und eine Zeit zum Wegwerfen..."

Bleiben Sie und bleibt Ihr Gott befohlen.

Ihre und Eure Anke Neubauer-Krauß, Pfarrerin





- + Jolina Fellmy
- + Niklas Frank
- + Kristian Gerlach
- + Alexia Marquart
- + Jill Roest
- + Leon-Noél Wagener
- + David Wegele

Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, den **30. August** um **10.00h** in der **Friedenskirche** in **Ratheim**

Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation

Samstag, den **26. September** um **18.00h** in der **ev. Kirche** in **Gerderath**

Konfirmation 2020

Sonntag, den **27. September** - **10.30 Uhr**
Ev. Kirche in Gerderath

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrganges 2019/20

Was für eine Zeit - das Jahr 2020! Was für eine Konfirmandenzeit im Jahr 2020! Gerade waren wir zu den Highlights unterwegs, haben den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, wollten andere Konfigruppen besuchen, so wie sie uns, wollten miteinander auf Konfi-Freizeit fahren und der besonderen Zeit von Passion und Ostern Bedeutung geben und als Hoffnung feiern.

Und dann plötzlich - Auszeit!

Was nun? - Eine Fülle von Nachrichten und Musik hat Eure Handyspeicher belegt, Konfi-Tüte, Perlen des Glaubens, ein Gruß zum geplanten Zeitpunkt Eurer Konfirmation hat Euch erreicht. Gereicht hat das alles nicht. Ich habe mich gefreut, Euch noch einmal kurz vor den Ferien zu treffen. Eure Kreuze gehen mit hinein in Eure Konfikiste, die mit manchem gefüllt ist und manches in diesem Jahr vermissen lässt.

Nun, nach den Sommerferien, hoffe ich mit Euch auf „normalere Zeiten“, in denen wir uns dienstags treffen und mit Euch und Euren Eltern Eure Konfirmation vorbereiten.

Denn eins ist ganz klar: Jetzt ist aber mal Zeit für Eure Gottesdienste und Eure Konfirmation!!! Und eins bleibt klar - Eure Konfirmationszeit bleibt außergewöhnlich - nicht nur in Eurem Kopf - auch in der Geschichte dieser Gemeinde: September-Konfirmation - das ist einmalig 😊!

Wir sind froh, mit Euch nun wieder unterwegs zu sein durch Eure letzte Zeit als Konfirmandinnen und Konfirmanden, bevor Ihr verantwortlich Ja sagen könnt zu uns als Eurer Gemeinde, Eurer Evangelischen Kirche, zur Mitgestaltung von Gemeinde, Kirche und Welt als Christin, als Christ.

Was Ihr daraus macht - das entscheidet Ihr. In diesen Wochen jetzt und später.

Denn Gemeinschaft lebt vom Mitmachen.

Von ganzem Herzen wünschen wir als Gemeinde Euch alles Gute und Gottes Segen.

Anke Neubauer-Krauß, Pfarrerin

Herzlich willkommen liebe neue Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation 2021!

Für Euch fängt nun eine neue Zeit an und mit Euch starten wir eine neue Konfirmandenzeit in unserer Gemeinde. Krippenspiel bleibt Eure Aufgabe, auch die Gestaltung einiger Gottesdienste. Wir werden auch auf Besuchstour gehen und die verschiedenen Arbeitsbereiche von Gemeinde erkunden. Statt der regelmäßigen, wöchentlichen KU-Stunden fahren wir in der zweiten Herbstferienwoche mit den Konfis der Gemeinden Heinsberg und Wegberg in die Eifel zu einem Konfi-Camp, verbringen verschiedene Samstage miteinander und feiern zusammen 1x im Monat Jugendgottesdienst.

Geplant ist vieles - so vorläufig, wie das in diesen Zeiten so ist - und ich hoffe, es ist auch viel Spannendes und eine bunte Gemeinschaft für Euch dabei.

Vielleicht sind Eure Eltern bei der Gestaltung eines eigenen Gottesdienstes und der einen oder anderen Aktion auch gerne mit dabei.

Ich freue mich auf Euch und unsere gemeinsame Zeit.

Im August geht es schon los mit dem Kennenlernen der anderen Konfigruppen und dem ersten Jugendgottesdienst.

Zu Erntedank werden wir Euch alle auch offiziell im Gottesdienst namentlich begrüßen und uns über Euer Mitmachen freuen.

Habt einen guten Start in Eure Konfizeit und seid uns allen als Konfis ganz herzlich willkommen.

Anke Neubauer-Krauß, Pfarrerin

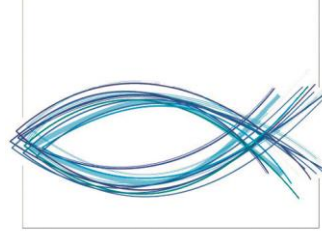


Ich danke dir
dafür, dass
ich wunderbar
gemacht bin;
wunderbar sind
deine Werke;
das erkennt
meine Seele.

Psalms 139,14

An alle Teens und Twens:

Musik und Kirche anders



Es ist Zeit für JUGENDGOTTESDIENSTE!

Gottes Wort hören. Auf Gott hören. Mit Gott sich auf den Weg machen, in allem, was das Leben für Euch junge Menschen bereit hält - so verstehen wir Gottesdienst mit Euch und wir wünschen uns, dass Ihr in den Bibelgeschichten den liebenden Gott hinter der Bibel entdeckt und sein Wort zu einem Teil Eures Lebens macht. Die Form, die Musik, die Sprache, die Menschen, die mitfeiern - all das bestimmt mit, wie wir eben dieses Wort Gottes hören.

Deswegen wollen wir in Zukunft Jugendgottesdienst mit Euch feiern, miteinander entdecken und gestalten, was Ihr Euch wünscht und wie Jugend-Gottesdienst für Euch und mit Euch und von Euch sein kann.

Mit der Kraft von drei Gemeinden wollen wir eine Form und eine Sprache, Musik und Menschen finden, die Euch Gott authentisch nahebringen. Jeden Monat wird es einen Jugendgottesdienst an einem Ort dieser Gemeinden geben. Natürlich offen für jeden, aber gemacht für Euch und von Euch.

Wir hoffen, es wird ein Neuanfang für einige. Wir wissen, es wird ein Event, denn Gottes Wort ist spannend und energiegeladen. Wir denken, es wird eine gemeinsame Erfahrung der Region. Herzliche Einladung an alle, die dabei sein wollen.

Felix Schikora, Anke Neubauer-Krauß

Musik und Kirche jung und anders

im Jugendgottesdienst jeweils freitags um 18 Uhr

- 21. August in Heinsberg-Oberbruch „Oase“
- 25. September in der Ev. Kirche Wegberg
- 30. Oktober in der Ev. Kirche Gerderath
- 27. November in der Ev. Kirche Wegberg

„Hey, alles glänzt, so schön neu“

so singt Peter Fox in seinem Song „Alles Neu“. Und eigentlich passt die Hauptaussage auch zu mir. Denn alles ist neu (vor allem für mich und zumindest auch ein bisschen für den Kirchenkreis). Neue Gemeinde, eine neue Projektstelle für den Kirchenkreis, ein neuer Lebensraum für meine Frau und mich in Waldfeucht. Denn eigentlich bin ich nicht aus der rheinischen Gegend. Mehr vom Niederrhein. Also wohl schon irgendwie Rheinland, aber eben doch anders. In Voerde zur Schule gegangen, nahe Dinslaken groß geworden, ist die Region zwischen Heinsberg und Erkelenz und das ländliche Leben hier für mich neu. Aber ich mag das Neue. Ich habe mich an meinen verschiedenen Studienorten und in den verschiedenen Gemeinden (Duisburg-Marxloh, Mülheim a.d.R., Namibia und Köln), in denen ich bisher meinen Dienst tun durfte, immer gerne auf das Neue und damit vor allem auf neue Menschen eingelassen. Nun darf ich hier in Heinsberg und der Region Pfarrer sein. Neu ist aber nicht nur die Region. Neu ist eben auch meine Projektstelle. Vor allem für junge Menschen möchte ich Kirche anders denken und da, wo es Sinn macht, neue Wege einschlagen. Auch das ist etwas, worauf ich mich gerne einlasse.



Ein mittlerweile groß gewordenen Thema von mir ist die #digitalchurch. Dahinter steckt die Frage, wie Kirche ihre Social-Media Präsenz ausbauen kann. Noch sind wir oft schlecht vertreten auf den vielen so wichtigen Plattformen des Alltags wie **Instagram, Youtube, Tiktok, Spotify** und all die anderen Plattformen. Diese Programme sind nicht nur für Jugendliche, sondern auch für viele Erwachsene ein fester Bestandteil des Alltags. Um so mehr ist es nötig, die guten Angebote der Gemeinden für mehr Menschen zugänglich zu machen. Hier sehe ich eine spannende Zukunft.

Kirche hat eine **#gutenachricht** weiter zu sagen, die sich an alle Menschen richtet. Kirche ist mehr als die Gebäude und ihr Erhalt. Kirche ist ein Geschenk und im allerbesten Fall ein Zuhause für Jung und Alt. Wenn meine Arbeit dazu dient, dass Menschen zwischen Heinsberg und Erkelenz genau das erleben, wäre das ein echter Erfolg. Umso mehr freue ich mich darauf, Ihnen in und um Kirche zu begegnen, um mit Ihnen zusammen Kirche zu gestalten.

Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Felix Schikora



Interreligiöses Zusammenwirken in der Interkulturellen Woche

Am Programm der Interkulturellen Woche beteiligen sich die Ev. Kirchengemeinden Hückelhoven und Ratheim-Gerderath gemeinsam mit VertreterInnen von Pax Christi und der muslimischen DITIB-Gemeinde mit einer Ausstellung „Weltethos“, in der die Gemeinsamkeiten der Weltreligionen und ihres Beitrags zu ethischen Grundfragen dargestellt werden. Die Ausstellung wird im Ev. Gemeindezentrum Hückelhoven, Haagstraße 10 zu sehen sein. **Eröffnet wird die Ausstellung am Dienstag, den 29. September um 10 Uhr**, anschließend wird Gelegenheit sein, anhand der Themen und Darstellungen zu diskutieren, eigene Ideen, Ergänzungen und Aktualisierungen aufzuschreiben und sich auszutauschen.

Öffnungszeiten für die Ausstellung in der Interkulturellen Woche:

Dienstag, 29.09.:

10-12 und 14-16 und 18-18.45 Uhr

Mittwoch, 30.09.:

10-12 und 14-16 Uhr

Donnerstag, 01.10.:

15-19 Uhr



Während der Öffnungszeiten werden Impulse zur Diskussion gegeben.

Die für dieses Jahr geplante Installation des „Engels der Kulturen“ in Hückelhoven musste wegen der einschränkenden Corona-Regeln für größere öffentliche Veranstaltungen auf nächstes Jahr verschoben werden. Die Auseinandersetzung mit den Themen der „Weltethos“-Ausstellung ist jedoch ein wichtiger Schritt der Vorbereitung.

Im Namen des Vorbereitungskreises:
Pfarrerin Ute Saß

Lesung im Gemeindezentrum

Am Dienstag, 29.09.2020 um 19 Uhr veranstaltet das Ev. Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Jülich im Rahmen der Interkulturellen Woche eine Lesung mit dem deutsch-syrischen Schriftsteller Suleiman Taufiq. Er liest aus seinen Büchern „Ich zähle die Hoffnung“ und „Josef hat Geburtstag“.



Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich im Gemeindebüro 02433 85972 oder hueckelhoven@ekir.de

Filmabend im Gemeindezentrum

Am Donnerstag, 01.10.2020 um 19 Uhr zeigt der Eine-Welt-Laden im Rahmen der Interkulturellen Woche einen Film im Ev. Gemeindezentrum. **Nähere Angaben zum Film folgen**

Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich im Gemeindebüro 02433 85972 oder hueckelhoven@ekir.de

Und noch ein Hinweis:

Im Rahmen der Interkulturellen Woche findet **am Freitag, den 2.10. um 10.00 Uhr** eine Aktion der Frauengemeinschaft von St. Lambertus zusammen mit dem Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten am Friedensbaum statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.



Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel -
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Wilms



Wie wenig selbstverständlich Umwelt und Natur, Gottes Schöpfung, ist, das haben wir in diesem Jahr besonders gespürt. Zeit, Danke zu sagen und für die Menschen zu bitten, denen das Selbstverständliche zum Leben fehlt. Das wollen wir tun mit den Konfirmanden des alten und den Konfirmanden des neuen Jahrganges beim besonderen

ERNTEDANK *Gottesdienst*

am 4. Oktober

um 10 Uhr

in der ev. Kirche in Gerderath.

Monatspruch OKTOBER

KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!“ Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.“ Was ist „das Beste“ für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom“

zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden“, so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER

Alle unter einem Dach – Leben.Raum.Geben

Unter diesem Titel läuft die Planung für einen möglichen Um- und Anbau an die Friedenskirche in Ratheim gerade auf Hochtouren.

Nach der Gebäudestrukturanalyse 2015 hat das Presbyterium für die Friedenskirche in Ratheim die Zukunftsidee entwickelt und der Gemeinde vorgestellt, ein Begegnungszentrum mit Cafe für die Menschen vor Ort, im Quartier, zu errichten und neue Räume für unsere offene Kinder- und Jugendarbeit in das Konzept zu integrieren. Eine erste Planung konnten wir nicht umsetzen.

Letztes Jahr kam Hückelhoven mit dem gruppenartigen Grundstück errichten, auf uns. Darüber haben wir unsere Planung mit dem Superintendenten Jens Sannig angenommen.

Viele sind an der großen „Mehrgenerationenhaus“ beteiligt, Menschen aus der Gemeinde, verschiedenen Bereichen der Stadt Hückelhoven, dem Jugendreferat, der Diakonie, der Verwaltung aus Jülich, vom Bürgermeister bis zum Superintendenten. Ganz herzlichen Dank schon mal hier auf der ersten Wegstrecke!

Es ist wirklich bewegend mitzuerleben, wie trotz Corona-Zeiten Neues für die Zukunft gedacht und geplant wird.

Die geplante Zukunftswerkstatt mit Beteiligung der Menschen vor Ort hat Corona zwar verhindert, mit 170 Blitzinterviews wurden dann aber verschiedenste Menschen aus Ratheim nach ihren Bedürfnissen und ihrer Meinung zu einem Begegnungszentrum befragt. Danke auch dafür.

Nun sind wir mit den Architektenplänen soweit, dass wir uns die Räume einer dreigruppigen Kita an und zu einem kleinen Teil in der Friedenskirche vorstellen können, wo im Erdgeschoss vor unserem Auge Büro, unser Cafe und mit der Rundung am Kopf ein eindrucksvoller „Begegnungsraum mit Gott“ entsteht. Mit der eingezogenen Decke in der Friedenskirche planen



die Stadt Hückel-Vorschlag, eine dreigesstätte auf unse- neben der Kirche zu zu.

uns sehr gefreut und Hilfe von Superintenden- wieder aktiv aufge-

Entwicklung dieses

wir in der oberen Etage ein neues Kinder- und Jugendzentrum mit Räumen für Verschiedenes. So ist unsere gemeinsame Vision.

Der Entwurf steht, ein Konzept wird gerade geschrieben und Förderanträge werden vorbereitet. Ob das Gesamtprojekt finanziell zu realisieren sein wird, das werden die nächsten Monate zeigen.

Bis Ende des Jahres soll klar sein: Werden wir mit dem Bauen nächstes Jahr anfangen können oder nicht?!

Haben wir nun Ihre und Eure Neugier geweckt?

Dann ganz schnell notieren:

GEMEINDEVERSAMMLUNG nach der Andacht am Sonntag, den 11. Oktober um 10 Uhr in der Friedenskirche in Ratheim.

Anmeldung im Büro bitte nicht vergessen.

Dort stellen wir das Gesamtprojekt mit allen Plänen vor und berichten ausführlich.

Also, nicht verpassen! Wir erwarten Sie und Euch!

Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



Wir gehen mit Abstand in die Kirche!!!

Seien Sie dabei und melden Sie sich einfach kurz im Gemeindebüro an Tel 02433-5448

Eintritt frei – offen für alle

Filmdose Ratheim

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht
das Filmdoseteam:

Gabriele Markawetz Georg Bürger
Vera Matyska-Bächler Uli Bächler
Roland Krauß

Freitagabend – 20.00 Uhr
Gemeindezentrum
Ratheim, Friedensstraße 3



Programm 2020

04. September Einfühlsam, intelligent, witzig und sehr spannend erzählt der Film die wahre Geschichte eines visionären Frauentrios
09. Oktober Ein Lehrer versucht mit Humor und Menschlichkeit die Schüler auf die Realität des Lebens vorzubereiten
13. November Die ersten Wochen von Winston Churchill als britischer Premierminister in der Anfangsphase des zweiten Weltkriegs

Leider dürfen wir bei der Außenwerbung keinen Filmtitel nennen.

**DIE GEMEINSAME OFFENE KINDER UND JUGENDARBEIT
DER KIRCHENGEMEINDEN HÜCKELHOVEN + RATHEIM-GERDERATH**

CHAPTER ONE

Jugendtreff Hilfarth

0176 – 604 64 729

chapter-one@gmx.de

gegenüber der Grundschule
in Hilfarth
Goethestraße 59

Jugendleiterin
Annette Peters



im Stadtzentrum
von Hückelhoven
Haagstraße 10

Jugendleiter
Thomas Meuter

02433 - 858 99 (auch mit Anrufbeantworter)

thomas.meuter@ekir.de

0177 – 603 69 56



in Nähe der Realschule
in Ratheim
Friedensstraße 3

Jugendleiterin
Beate Franz

02433 – 516 92 (auch mit Anrufbeantworter)

beate.franz@ekir.de

01573 – 25 10 756

Treffpunkt

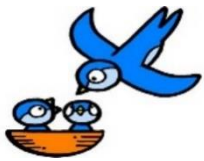


02433 - 859 27 (Gemeindebüro)

anna.bierwisch@ekir.de

auf dem Spielplatz
in Millich
Taubenweg

Jugendleiterin
Anna Bierwisch



DAS NEST

Seit einigen Wochen ist das Nest wieder für Kinder und Jugendliche geöffnet. Natürlich nicht so wie vor der Corona Krise. Es gibt Hygieneregeln die eingehalten werden müssen und wir halten uns nur im Saal und im Playstationraum auf. Einen Computer für die Jugendlichen haben wir ebenfalls im Gemeindesaal aufgestellt. Die Besucher müssen sich bei uns anmelden und ihre Daten werden erfasst. Diese Bedingungen sind sehr anders als sie es sonst sind, denn gerade das Prinzip der „Offenen Tür“ kann im Moment nicht erfüllt werden. Deshalb waren wir sehr froh, als es kurz vor den Sommerferien hieß, Gruppen mit bis zu 10 Kindern können eine feste Gruppe bilden, die dann keinen Mindestabstand und keinen Mund- Naseschutz tragen muß.

Unter diesen Bedingungen haben wir uns dann entschieden, Sommerferienaktionen für eine Gruppe von 10 Kindern anzubieten. Die erste Woche haben wir als Outdoorwoche konzipiert und sind mit den Kindern in den Wald gegangen und haben dort Buden aus Stöcken gebaut und sind wortwörtlich über Stock und Stein gehüpft. Des weiteren sind wir mit dem Fahrrad zum Adolfosee gefahren und haben eine Tour de Rur nach Hilfarth gemacht, wo wir gerastet haben.

Leider erreichte uns am nächsten Tag dann die traurige Nachricht, dass Fabienne, eine unserer Teilnehmerinnen im Adolfosee ertrunken ist. Wir waren alle geschockt und sehr traurig. Mit den anderen Gruppenmitgliedern haben wir mit Unterstützung von Pfarrerin Anke Neubauer-Kraus über das Geschehene gesprochen und Sachen zur Erinnerung



gestaltet. Dann konnten die Kinder in der Kirche Kerzen anzünden und hatten Raum für ihre Trauer. An der Unglücksstelle haben wir ein selbst gestaltetes kleines Kreuz aufgestellt und die Kinder haben selbst bemalte Steine rund herumgelegt. Zum Abschluss haben wir Luftballons mit Wünschen aufsteigen lassen.



In der dritten Aktionswoche haben wir im Nest mit Lederresten gebastelt und leidenschaftlich die Werwölfe vom Düsterwald gespielt, ein Rollenspiel mit unterschiedlichen Aufgaben, das in den Ferien immer sehr beliebt ist. Fußball und andere Outdoorspiele wie Seilchenspringen und Federball komplettierten das Programm.

Liebe Grüße von Beate Franz und Team

Auf los, geht's los!

Am Pfingstdienstag konnten wir endlich wieder den CIRKEL öffnen. Das war für alle eine große Freude. Bevor die Kinder und Jugendlichen wieder eintrudelten, war eine Anmeldung erforderlich. Wir mussten ein Coronaschutzkonzept erarbeiten, das vom Jugendamt abgenommen wurde. Dazu gehörte auch, dass wir die Räume der Verordnung gemäß herrichteten. Der Flur wurde in zwei Gehrichtungen unterteilt, im Saal standen neben Billard, Tischtennis und der Sofaecke drei einzelne Tische, an denen jeweils nur ein Kind spielen durfte. Jedes Teil, das benutzt wurde, musste desinfiziert werden. 1,5 Meter Abstand und Mundschutz waren natürlich Pflicht. Trotz dieser vielen Einschränkungen waren sich die Besucher einig: "Hauptsache der CIRKEL hat wieder offen!". Die Mitarbeiter agierten mit der Haltung: "Wir werden Spaß haben, trotz Corona!"

Die Sommerferienspiele brachten dann Erleichterung. Hier durften acht Kinder und zwei Betreuer zusammen sein ohne Maske und Abstand. Endlich wieder gemeinsam spielen und Spaß haben war wie Weihnachten. Gleich zwei Gruppen nahmen teil, die Kinder verbrachten drei erlebnisreiche Wochen:

1. Woche "Zauberhafte Ferien!"
2. Woche "Der Umwelt zuliebe!"
3. Woche "Sommersause!"

Für die Teenies, allesamt Jungen, stand vor allen Dingen Fußball auf dem Programm, unter dem Motto: #blacklivesmatter gegen Rassismus für Vielfalt. Auch wenn die Gruppen sich nicht begegnen durften, außer sie hielten Abstand und trugen Maske, waren sie neugierig aufeinander und verbrachten schöne Ferientage mit viel Abwechslung im CIRKEL.

Allen mutigen und fleißigen Helfern ein dickes Dankeschön in dieser besonderen Zeit!



Zauberünstler

Herzliche Grüße Ihre Mona Bobrow



Foto: Gaby Markawetz

Nachträgliche Gratulation
Da leider in den vergangenen Monaten nur eingeschränkte Sonderausgaben möglich waren und der Gemeindespiegel nicht erscheinen konnte, möchte ich in dieser Ausgabe noch allen Geburtstagskindern von Juni, Juli und August ganz herzlich nachträglich gratulieren und Gottes Segen wünschen!

Ihre Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß

Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagsdaten

Aufgrund mehrerer Nachfragen, ob es nicht doch möglich sei, die Geburtstage mit komplettem Datum zu veröffentlichen, da einige diese Angaben nutzen, um an dem jeweiligen Tag zu gratulieren, haben wir uns nochmals kundig gemacht und nunmehr die Information erhalten, dass es aufgrund der vorliegenden Rechtsgrundlage unter Berücksichtigung des Datenschutzes möglich ist, den Vor- und Nachnamen und den entsprechenden Geburtstag ohne Jahrgang und ohne Adresse zu veröffentlichen. Wir werden dies in dieser Form in unserem jetzigen und den künftigen Gemeindespiegeln umsetzen. Sie haben selbstverständlich nach wie vor die Möglichkeit,

jederzeit Ihrer Geburtstagsgratulation mit den veröffentlichten Daten zu widersprechen. Wir bitten die entsprechenden Hinweise bei den Geburtstagslisten zu berücksichtigen.

*Ihre Pfarrerin
Anke Neubauer-Krauß*

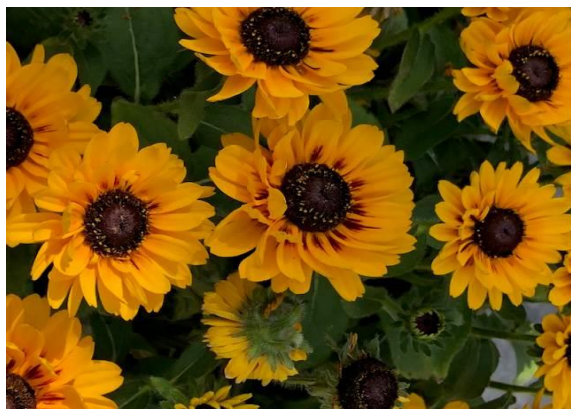


Foto: Gaby Markawetz



Gottesdienst zum Reformationstag „Zukunftsmusik“

31. Oktober 2019 um 19 Uhr
DenkMal-Kirche Hückelhoven
Haagstraße 10

Auch in diesem Jahr feiern wir
Gottesdienst an diesem Tag
gemeinsam mit den Geschwistern
der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath.



» Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Monatsspruch
NOVEMBER
2020



**Ökumenischer Gottesdienst Buß- und Bettag: Umkehr zum Frieden
Mittwoch, 18. November 2020 um 19 Uhr
in der Friedenskirche Ratheim**

In der Friedenskirche feiern wir als Hückelhovener und Ratheim-Gerderather Gemeinden in ökumenischer Gemeinschaft den Buß- und Bettags-Gottesdienst im Rahmen der Friedensdekade, die in diesem Jahr unter dem Thema „Umkehr zum Frieden“ steht.

Welche Impulse können wir als Kirche geben für den Frieden?

Wo sind wir persönlich als Christinnen und Christen gefordert, unseren Beitrag gegen Rassismus, Polarisierung, Ausgrenzung und Gewalt zu setzen?

Wie geht „Umkehr zum Frieden“?

Das sind Fragen, die in diesem Gottesdienst bedacht werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich an im Gemeindebüro Hückelhoven Tel: 02433 – 85927 oder hueckelhoven@ekir.de – oder im Gemeindebüro Ratheim Tel: 02433 – 5448 oder ratheim-gerderath@ekir.de

Was ist die Zeit – Gedenken am Ewigkeitssonntag

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir den Menschen, die wir verloren haben, im vergangenen Jahr oder auch früher. Wir erinnern uns an ihr Dasein, unsere Verbundenheit mit ihnen, spüren, was so weh tut, was fehlt. In unseren Gottesdiensten nennen wir ihre Namen – laut von denjenigen, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr in unserer Gemeinde gestorben sind, leise im

Herzen von denen, um die wir schon länger oder an anderen Orten trauern. Im Gottesdienst tun wir das gemeinsam und im Vertrauen auf Gott, der da ist, unsere Tränen sieht und unseren Schmerz und der uns seine Liebe in alle Ewigkeit zusagt.

Mit den Kerzen, die wir anzünden, lassen wir die Hoffnung aufleuchten, dass bei Gott neues Leben ist, für die, die wir verloren meinen, und für uns – wenn es an der Zeit ist.



Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Ich lade Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag, 22. November 2020

in Gerderath um 9.30 Uhr und
in Ratheim um 10.45 Uhr.

Ob wir die Gottesdienste mit Abendmahl feiern, entscheiden wir kurzfristig, je nach Situation. Bitte Anmeldung im Büro nicht vergessen.

Ihre Pfarrerin Anke Neubauer-Krauß



ERWACHSENENBILDUNG

Frauenkreis Gerderath

Ev. Gemeindezentrum Gerderath, Am Heiderfeld

immer 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr

02. September 2020

07. Oktober 2020

04. November 2020

Gemütliches Beisammensein

Organisatorin: Heidi Happe

Frauenhilfe Ratheim

Ev. Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstr. 3,

immer 1x im Monat mittwochs – 15.00 Uhr

30. September

„Fröhliches Wiedersehen“

Erzählen bei einem Glas Sekt

Referent: Eva Zierstedt, Angelika Gale u. Team

28. Oktober

„Seniorengymnastik“

Referentin: Angelika Gale

25. November

„Spiele und Bingo“

Referent: Georg Bürger

Veranstaltungen im Herbst

Wir wissen heute (Anfang August) noch nicht, welche Veranstaltungen wir (evtl. in veränderter Form, um alle Ansteckungsrisiken zu vermeiden) ab wann wieder durchführen können.

Wir hoffen aber, dass wir – nachdem Gottesdienste nun wieder (auch anders) stattfinden können – auch nach und nach in den Gemeindezentren ebenfalls wieder zu Themen und Gesprächen einladen können.

Darum nennen wir auf der folgenden Seite schon einmal vorsorglich – unter Vorbehalt – geplante Termine.

Auch kurzfristige Themenänderungen sind möglich!



TERMINE

Gemeindezentrum Gerderath, Am Heiderfeld, Tel. 02432 / 6217

Frauenkreis Gerderath

mittwochs 19.00 Uhr, der 1. im Monat
02.09., 07.10. u. 04.11.2020

Krabbelgruppe Zwergenstübchen

dienstags 09.30 – 11.00 Uhr
freitags 09.30 – 11.00 Uhr

KIBIMO

Samstag 10.00 – 12.30 Uhr
10.10.2020 in Ratheim

Gemeindezentrum Ratheim, Friedensstraße 3, Tel.02433/5448

Frauenhilfe Ratheim

mittwochs 15.00 Uhr, 1x im Monat
30.09., 28.10. u. 25.11.2020

Gemeindefrühstück

donnerstags 09.00 - 10.30 Uhr
bitte Aushang beachten
(Anmeldung im Büro erforderlich)

KIBIMO

Samstag 10.00 - 12.30Uhr
10.10.2020 in Ratheim

Krabbelgruppe Zwergenstübchen

dienstags 09.30 – 11.00 Uhr
freitags 09.30 – 11.00 Uhr
jeweils in Gerderath

Männerabend

bitte den Aushang beachten
dienstags 19.30 Uhr

Literaturkreis

bitte Aushang beachten
montags 17.30 – 19.00 Uhr
24.08, 14.09., 26.10. u. 09.11.2020

Singekreis

donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Theologische Abende

sonntags 18.00 Uhr, 1x im Monat
bitte Aushang beachten

Weibertreff

mittwochs 20.00 - 22.15 Uhr
09.09.,07.10. u. 04.11.2020

Spietreff für Erwachsene

montags 19.30 Uhr
31.08., 21.09., 12.10 , 02.11. u. 23.11.2020

Filmdose

freitags 20.00 Uhr
04.09, 09.10. u. 13.11.2020

Im Zweifel rufen Sie im Gemeindebüro an: Tel. 02433-5448

Wahlen und Abschiede in Zeiten von Corona **Kreissynode des Kirchenkreises Jülich tagt in Düren**

Unter umfassenden hygienischen Sicherheitsmaßnahmen versammelten sich gut 100 Synodale in der Dürener Christuskirche. Die Synodalen absolvierten einen wahren Wahlmarathon. Wie alle vier Jahre, so waren auch in diesem Jahr Mitglieder des Kreissynodalvorstandes, Delegierte zur Landessynode der EKiR, Mitglieder der Ausschüsse und ihre jeweiligen Vorsitzenden sowie Synodalbeauftragte für verschiedene Arbeitsbereiche zu wählen. Und nicht zuletzt stand in diesem Jahr die turnusmäßige Wahl des Superintendenten an.

Der bisherige Amtsinhaber stellte sich zur Wiederwahl, und die Synodalen sprachen ihrem Superintendenten mit überwältigender Mehrheit das Vertrauen für die nächste achtjährige Amtszeit aus.

Verwaltungsleiter Christian Preutenborbeck überreichte dem Wiedergewählten ein ganz besonderes Geschenk: eine Grafik der Auferstehungskirche „seiner“ ehemaligen Kirchengemeinde Übach-Palenberg-West im Ortsteil Marienberg, angefertigt vor Jahrzehnten vom damaligen Kreissynodalrechner Wolfgang Seidel.



Superintendent Jens Sannig mit seinem Geschenk zur Wahl
Foto: © Sandra Migas

Die Synode wählte als neue Synodalskriba Pfarrerin Friederike Lambrich aus Lövenich, als Synodalälteste (nichttheologische Mitglieder im Kreissynodalvorstand) Barbara Böke aus Inden-Langerwehe und Hans-Joachim

Schwabe aus Wassenberg, als Stellvertretende Synodalälteste Ralf Lüdens aus Aldenhoven und Jessica Janssen aus Randerath.

Bei der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland werden den Kirchenkreis Jülich vertreten: als Theolog*innen Pfarrer Dr. Mathias Schoenen aus Gangelt-Selfkant-Waldfeucht (1. Stellvertreterin Pfarrerin Susanne Rössler aus Düren, 2. Stellvertreter Pfarrer Stephan Schmidlein ebenfalls aus Düren), als Nichttheolog*innen Dirk Riechert (Leiter des Jugendreferates) und Birgit Strack aus Düren (Stellvertreter*innen Stephanie Krafft aus Düren und Walter Gans aus Wegberg).

Abschiede

Diese Wahlen wurden letztmalig mit großer Sachkenntnis, ruhiger Hand und einer hilfreichen Portion Humor geleitet von Pfarrerin Bernhild Dankert aus Düren. Die Synodalen verabschiedeten sie mit langanhaltendem Beifall und bedankten sich auf diese Weise für 13 Jahre engagierter Arbeit. Und noch ein weiterer Abschied stand an diesem Tag für die Synode an. Jutta Schwinkendorf, langjährige Bürochefin in der Superintendentur, wird im Sommer in den Ruhestand gehen. Also war es die letzte Synodaltagung, die sie zusammen mit dem Superintendenten und den Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsamtes vorbereitet und begleitet hat. Eine offizielle Verabschiedung wird es im August geben. Aber der Superintendent gab ihr jetzt schon herzliche Worte des Dankes mit auf den Weg. Nicht zuletzt habe sie ihn in seinem Dienst energisch und mit starker Hand begleitet, unterstützt und manches Mal auch geführt. Die Synodalen verabschiedeten Jutta Schwinkendorf mit standing ovations.

In einer abschließenden Andacht wurden die Synodalskriba Pfarrerin Friederike Lambrich und die Stellvertretende Synodalälteste Jessica Janssen durch den wiedergewählten Superintendenten in ihr Amt eingeführt. Letzterer entließ die Synodalen nach einer intensiven und teilweise auch emotionalen Tagung in ihr verdientes Wochenende.

© Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

Einen ausführlichen Bericht, die Bewerbungsrede, alle Wahlergebnisse und weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.kkrjuelich.de unter „Aktuelles“.



Liebe Schwestern, liebe Brüder,

noch ist sie nicht vorbei, die Krise.

Uns hat es unerwartet getroffen. Viele Menschen betrauern Tote und Entbehrungen. Und dennoch, wir sind gut „weggekommen“ im Vergleich zu Belgien, Großbritannien, Italien, Spanien, China oder die USA. Vielen geht es schlechter.

Ich weine um die Menschen, die noch nicht einmal in der Lage sind, ihre Toten zu bestatten. Ich weine um die Menschen, die Ihre Toten auf der Straße ablegen müssen, weil es keinen anderen Platz mehr gibt. Ich weine um die Menschen, die mit ansehen müssen, wie ihre Kranken qualvoll sterben.

Ich möchte da unterstützen, wo Menschen Not leiden, die nichts haben, außer Menschen, die aushalten, dabeisitzen, Trost spenden, um nicht zu verzweifeln. Meistens sind es Frauen. Frauen sind stark, halten zusammen. Auch wir haben das oft bewiesen.

In Deutschland, in Europa, denken wir schon wieder an Urlaub, in anderen Ländern trifft es die Ärmsten.

Ich bitte Sie als eine Frau der Evangelischen Frauenhilfe, aber auch als Vorsitzende des Verbandes der Evangelischen Frauenhilfe e.V. sowie als Mitglied der Evangelischen Frauen in Deutschland, unterstützen Sie mich, uns, durch eine Spende.

In den Mitteilungen der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V. können Sie von den unterstützenden Projekten von medica mondiale lesen.

COVID-19 hat besonders drastische Auswirkungen auf das Leben von Frauen in Krisenregionen, da sie weniger Informationen und Rechte haben und sich schlechter schützen können. Diese Frauen möchte ich unterstützen.

Ich denke, medica-mondiale verfügt über die Ressourcen, Wissen und Kontakte vor Ort. Medica mondiale kann mit Hilfe von Spenden dringend notwendige Maßnahmen schnell und unbürokratisch finanzieren und umsetzen. Dabei steht bei medica mondiale besonders die Unterstützung der Frauen und Mädchen im Fokus, deren Lebensgrundlage durch die Corona-Pandemie weggebrochen ist oder die vor familiärer Gewalt fliehen mussten. Sie erhalten von den Partnerorganisationen vor Ort Soforthilfe – medizinisch, psychologisch, juristisch und ökonomisch.

Bitte lassen Sie uns zusammenstehen und einmal mehr beweisen, wofür und wozu ein Zusammenschluss von Frauen in der Lage ist.

Bitte zahlen Sie ein auf das Konto von medica mondiale bei der Sparkasse Köln-Bonn • IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63 • BIC: COLSDE33
Verwendungszweck: Evangelische Frauenhilfe.

Die Allmächtige beschütze Sie, und segne Geber*in und Empfänger*in.

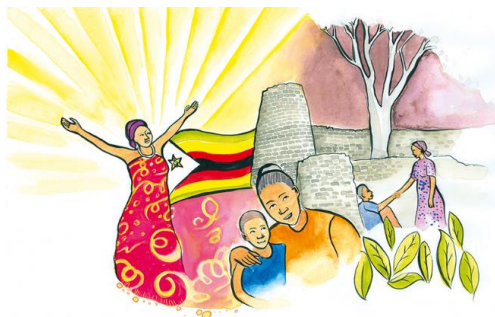
Monika Zilkenat-Sahler

Telefon: (02433) 445649
Telefax: (02433) 445653
Mobil: 0152-34 03 37 64
E-Mail: MZilkenat@online.de

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.
Ellesdorfer Straße 52 - 53179 Bonn
Vorsitzende: Monika Zilkenat-Sahler // Leitende Pfarrerin: Dagmar Müller
Sitz des Vereins: Bonn // Amtsgericht Bonn VR 2391
USt.-ID: DE 122276404
<http://www.frauenhilfe-rheinland.de>

Diakonie weltweit – Die Freundschaftsbank Eine Idee aus dem Weltgebetstagsland Simbabwe

Der Weltgebetstagsgottesdienst ist in diesem Jahr leider an vielen Orten der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Manche Gemeinden haben ihn zwar wie sonst am 1. Freitag im März gefeiert, aber mit weit weniger Aufmerksamkeit als sonst, andere haben verschoben oder mussten ganz ausfallen lassen. Das ist traurig – denn die Weltgebetstagsbewegung verbindet Menschen rund um den Erdball zum Gebet – so wie Frauen aus einem Land es entworfen und aufgeschrieben haben.



Für dieses Jahr haben Frauen aus Simbabwe den Weltgebetstagsgottesdienst geschrieben. Sie haben mitgeteilt, welche Hoffnungen und welche Probleme sie haben und woher sie Kraft schöpfen für ihren Alltag und ihr Leben in einem von politischen Krisen und Armut geschüttelten Land mit einer sehr langen eigenen Geschichte und einer langen Geschichte geprägt von Kolonialherrschaft und Ausbeutung.

Bei der Vorbereitung auf den Weltgebetstag hat mich ein Beispiel aus Simbabwe besonders beeindruckt – und diese „Frucht des Weltgebetstages“ möchte ich mit Ihnen teilen: **Die Freundschaftsbank**.

Der Psychiater Dixon Chibanda – einer der sehr wenigen Psychiater in Simbabwe (es gibt ungefähr 11 in ganz Simbabwe für ca. 14 Mill. Einwohner!) hat sie erfunden. Er hatte schmerzlich seine begrenzten Möglichkeiten erkannt: obwohl es so viele Menschen mit psychischen Problemen gibt, können nur ganz wenige eine Behandlung durch Psychiater oder Psychologen bekommen. Entweder haben sie dafür kein Geld oder keine Möglichkeiten, die weiten Wege zu schaffen – oder ihre Probleme werden nicht ernst genommen oder gar als Zeichen gedeutet, dass sie verhext seien.



Der Psychiater hat in seinem Heimatland Simbabwe beobachtet, welche große Bedeutung Großmütter in den Dorfgemeinschaften und Familien haben. Oft sind sie unterwegs als Gesundheitsberaterinnen,

werben für HIV-Tests oder lehren Hygiene. Sie gelten als weise und als gute Zuhörerinnen – und sie schaffen es, Menschen mit Problemen ein niederschwelliges Gesprächsangebot zu machen.

Also gründete Chibanda das Projekt „Freundschaftsbank“. Dafür bildete er Großmütter zu Laien-Therapeutinnen aus. Inzwischen sind es mehr als dreihundert Frauen, die u.a. Menschen mit Depressionen behandeln.

Die Frauen werden für das therapeutische Gespräch geschult – sie lernen, wie sie Schritt für Schritt vorgehen.

Als erste Stufe gilt: den Geist öffnen. Die zweite: sich aufrichten. Der nächste Schritt hat das Ziel: stärker werden.

Die Großmütter helfen ihren Patienten, ihre Probleme zu erkennen und Wege zu finden, selber mit ihren Sorgen umzugehen.

«Nur eines mussten wir uns abgewöhnen», sagen die Großmütter, die auf den Freundschaftsbänken ihre Patientinnen empfangen. «Zu viele Ratschläge zu geben. Tu dies, mach das.» Das bringt meistens nichts.

Ich frage mich, ob so ein Projekt „Freundschaftsbank“ wohl auch bei uns hier funktioniert. Menschen, die einander Nähe schenken (auch mit dem zur Zeit gebotenen Abstand), einander mit Verständnis und Einfühlungsvermögen zuhören, keine schnellen Ratschläge geben, sondern Zeit schenken und Aufmerksamkeit.

Am liebsten würde ich hier bei uns auch solche Freundschaftsbänke aufstellen. Und Großmütter und Großväter mit ein wenig Handwerkszeug zu guten Zuhörerinnen und Zuhörern befähigen und ermutigen, sich Zeit zu nehmen für andere.

Die Großmütter in Simbabwe, die ihren Dienst auf den Freundschaftsbänken tun, sagen – wie z.B. Rudo Chinhoyi aus der Nähe von Harare: «Ich fühle mich gebraucht. Es macht mich stolz, so vielen Menschen zu helfen». Wie ihre Kolleginnen kennt Chinhoyi viele der Sorgen aus eigener Erfahrung. Deshalb könne sie vielleicht «manchen Menschen besser helfen als jeder Therapeut», sinniert sie. Wohl auch deshalb gewinnen die Großmütter auf den Bänken wohl so schnell das Vertrauen der Menschen.

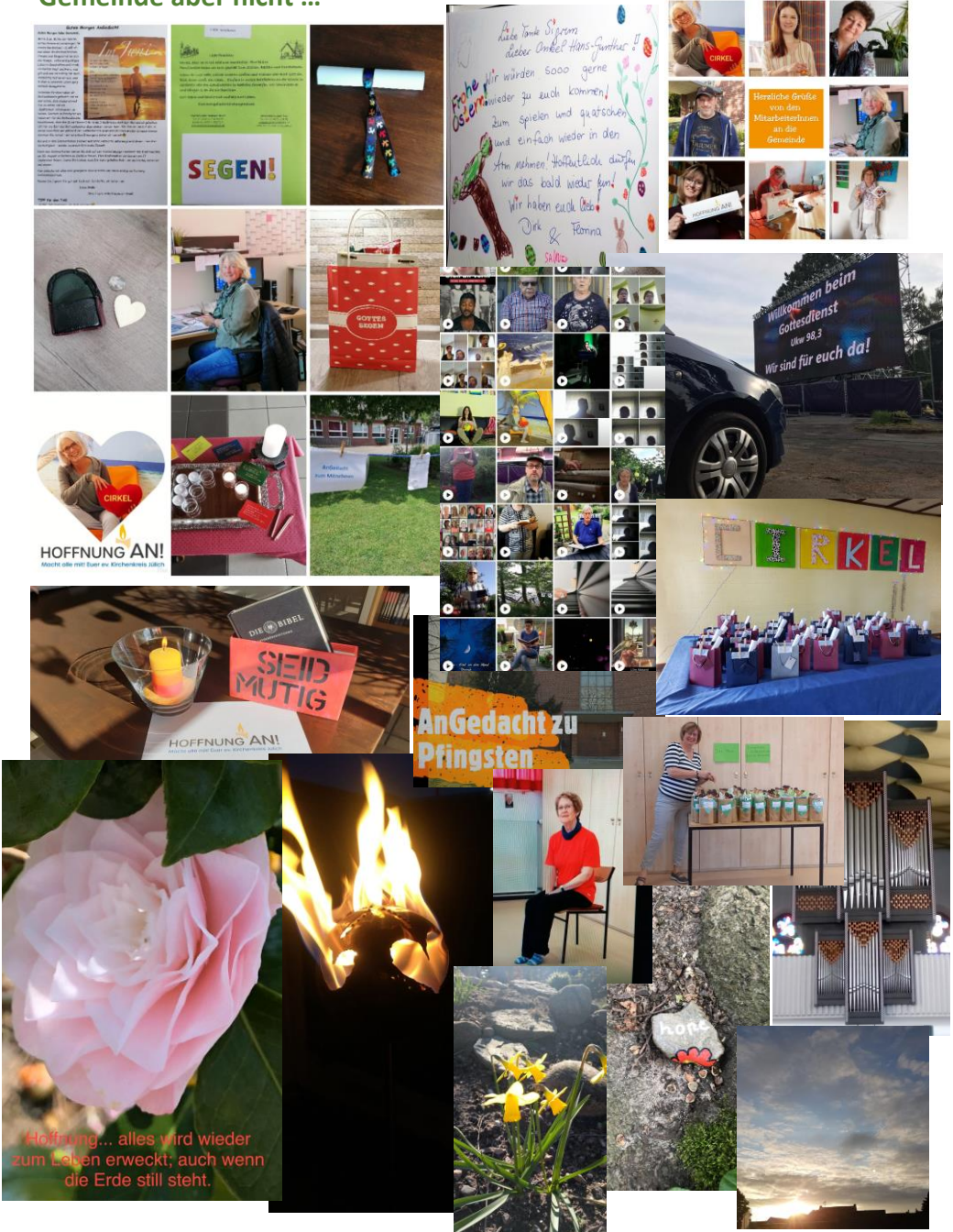
Infokasten:

Weitere Berichte, Infos und Fotos zum Projekt Freundschaftsbank im Internet unter dem Stichwort „Freundschaftsbank Simbabwe“.

Weitere Infos zum Weltgebetstag – und Spendenmöglichkeiten – finden Sie unter www.weltgebetstag.de

Gemeinde anders

Es gab Zeiten, da stand das Leben auf den Straße fast still – in unserer Gemeinde aber nicht ...



Wussten Sie schon, dass...

- unsere Homepage am Start ist,
- für die Diakonie 1.140,00€ gespendet wurden,
- vom 5. Oktober bis 9. Oktober in unserer Gemeinde wieder die Bethel Kleidersammlung stattfindet?

Bethel 

**Kleidersammlung
für Bethel**



Wer hat Lust dieses Jahr eine „Adventstür“ an unseren Kirchen mitzugestalten?

Draußen Adventslieder singen, Geschichten hören und in der mitgebrachten Tasse einen Tee oder Glühwein dazu trinken – so kennen wir es auch in und an verschiedenen Häusern und wollen das dieses Jahr draußen an den Kirchentüren tun – wie es die Situation dann zulässt. Sind Sie und Ihr dabei?

Wir suchen Leute, die Lust haben, mit zu planen und laden alle anderen schon einmal ganz herzlich ein.

Freitag 11. Dezember in Ratheim

Freitag 18. Dezember in

Wer Zeit, Lust und Interesse hat, melde sich bitte bei Frau Iser im Gemeindebüro (02433/5448).



Auf einmal ist so vieles anders.

Lieber Gott, ich will dir sagen, wie es mir geht...

HoffnungAN heißt es auch im KIBIMO am Samstag, den 10. Oktober von 10 bis 12.30 Uhr in der großen Friedenskirche. Herzlich willkommen allen Kinder, die mit uns Hoffungslichter gestalten, Hoffnungsgeschichten hören, das Herz vor Gott ausschütten und gemeinsam spielen möchten.

Kurze Anmeldung im Büro Tel 02433-5448 ist nötig.

Mit Abstands- und Hygieneregeln - wir machen das Beste daraus 😊.

Wir schicken ein Schiff...

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat mit dem Bündnis "United 4 Rescue" am Dienstag (03.12.19) in der Flussschifferkirche in Hamburg eine Spendensammlung für ein Seenotrettungsschiff gestartet, das Flüchtlinge im Mittelmeer aufnehmen soll. (Foto v.l. vom 03.12.19: Joachim Lenz, Sprecher United4Rescue; Katharina Fegebank, zweite Bürgermeisterin von Hamburg; Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der EKD; Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo; Michael Schwickart, Gemeinsam Retten e.V.)



Unter dem Hashtag #WirschickeneinSchiff werden auch online Spenden gesammelt. Die "Sea-Watch 4" liegt am 30.07.2020 im spanischen Mittelmeerhafen Burriana und wird auf ihre erste Flüchtlings-Mission vorbereitet. Das aus kirchlichen Spenden mitfinanzierte Rettungsschiff soll voraussichtlich

Anfang August zu seiner ersten Rettungsmission aufbrechen. Im Hafen von Burriana wurde es in den letzten Monaten umgebaut. Wegen der Corona-Pandemie und des Lockdowns in Spanien verzögerte sich der Beginn der ersten Mission, die "Sea-Watch 4" hätte im April auslaufen sollen.

KONTAKTADRESSEN

EV. KIRCHENGEMEINDE RATHEIM-GERDERATH

Gemeindebüro: Friedensstr. 3 41836 Hückelhoven-Ratheim
Gabi Iser Tel. 02433-54 48 FAX 02433-958 983

Email: ratheim-gerderath@ekir.de, Web: www.evk-ratheim-gerderath.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro in Ratheim:

Mo., Di., Do. und Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. geschlossen

Pfarrerin A. Neubauer-Krauß - Sprechstunde n. Vereinbarung Tel. 02433-959238

Presbyterium: (alle zu erreichen über das Gemeindebüro)

Anke Neubauer-Krauß (Vorsitzende), Dr. Christian Dicke (stellv. Vors.),
Sigrun Hesse-Zeiß (Finanzkirchmeisterin), Rainer Höbig (Baukirchmeister),
Dr. Ute Fricke, Nathalie Rapp-Rothert, Melanie Schendera-Remmler, Simon Steike,
Kerstin Thomas, Mitarbeiterpresbyterin: Gabi Iser

Küsterinnen:

Ratheim: Birgitt Schlossarek Tel. 02433-54 48

Gerderath: Irina Korobkov Tel. 02432-62 17

Förderkreis Vors. Georg Bürger

Jugendeinrichtungen:

Ratheim: Das Nest das.nest@t-online.de Tel. 02433-51 692

Gerderath: CIRKEL CIRKEL@web.de Tel. 02432-62 17

Mitgliedschaften:

Eine Welt Laden Tel. 02433-85 691

Hückelhovener Tafel e.V. Tel. 02433-44 59 86

Frauzentrum Tel. über Gemeindebüro

Telefonseelsorge: (gebührenfrei) Tel. 0800 1110 111

Allg. soziale Beratung des Diakonischen Werkes Tel. 02431-31 15

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes Tel. 02433-90 560

Frauenhaus des Kreises Heinsberg Tel. 02431-9748582

Kleiderkammer St. Lambertus Tel. 02433-83 61 51

Ausgabe von Haushaltswaren in Hückelhoven Tel. 0163 622 76 41

Der Gemeindespiegel wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

Redaktionsteam: A. Neubauer-Krauß, G. Markawetz, G. Iser, S. Hesse-Zeiß

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 1250

Förderkreis für Gemeindefarbeit: IBAN DE76 3106 0517 6102 5970 18 bei der Volksbank Mönchengladbach eg



Willkommen zu unseren Gottesdiensten



Gerderath		GD = Gottesdienst AM = Abendmahl RT = Ringtausch	Ratheim	
30.08.		Vorstellungs-GD unserer Konfirmanden mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	10.00h	30.08.
06.09.	10.00h	GD mit Pfr. Felix Schikora		06.09.
13.09.		GD mit Pfr. Hartmut Benz	10.00h	13.09.
20.09.		RT GD mit Pfrin. Jutta Wagner	10.00h	20.09.
26.09.	18.00h	AM-GD für Konfirmanden und Familien mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		26.09.
27.09.	10.30h	Konfirmation mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		27.09.
04.10.	10.00h	Erntedank-GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		04.10.
11.10.		Andacht und Gemeindeversammlung mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	10.00h	11.10.
18.10.		RT GD mit Prädikant Ralf Schachoff	10.00h	18.10.
25.10.	10.00h	GD mit Pfr. Felix Schikora		25.10.
01.11.	10.00h	GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß		01.11.
08.11.		GD mit Pfr. Felix Schikora	10.00h	08.11.
15.11.		RT GD mit Pfr. Gerhard Saß	10.00h	15.11.
18.11.		Ökumenischer Buß- u. Bettag GD mit der Nachbargemeinde Hückelhoven mit Pfrin Anke Neubauer-Krauß	19.00h	18.11.
22.11.	09.30h	Totensonntag-GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	10.45h	22.11.
29.11.		GD mit Pfrin. Anke Neubauer-Krauß	10.00h	29.11.